

## Didaktische Sequenz «Mut zeigen»

<b>Thema</b>	Gewalt und Zivilcourage, Verhalten im öffentlichen Raum
<b>Diversitätsdimensionen</b>	Gender
<b>Lernziele</b>	<p>Die Teilnehmenden (TN)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren über das Thema Gewalt und ihre eigene Haltung dazu.</li> <li>• setzen sich mit ihrer Rolle als «Bürger/-in» bzw. Mitglied der Gesellschaft und ihren Verantwortlichkeiten auseinander.</li> <li>• definieren für sich den Begriff Zivilcourage und reflektieren seine Bedeutung für die gesellschaftliche Kohäsion.</li> </ul>
<b>Methode(n)</b>	Diskussion, Bildreflexion
<b>Sozialform(en)</b>	Plenum
<b>Lehr- und Lernmaterialien</b>	<p>Bildkarten Arbeitsblatt Bildreflexion Wortkarten Auszüge Gesetzestexte &amp; Fakten</p>
<b>Anschlussfähigkeit an Lehrwerkthemen / Handlungsfelder / Szenarien</b>	<p>Wohnen / Wohnumgebung Familie Behörden / Beratungsstellen Verkehr Freizeit</p>
<b>Mögliche Umsetzung im Unterricht</b>	<p>1.) Bildreflexion (s. Bildkarten im Anhang): Die TN beschreiben die vier Bilder und äussern sich darüber, ob und wo sie mit solchen Szenen/Situationen konfrontiert wurden.</p> <p>Bei der Bildbeschreibung können Wörter und Chunks festgehalten werden, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• streiten</li> <li>• schlagen</li> <li>• schlagen; eine Frau / einen Mann schlagen</li> <li>• Gewalt</li> <li>• angreifen</li> <li>• prügeln; Er prügelt die Frau / den Mann. Sie prügeln sich.</li> <li>• Angst haben; Die Frau hat Angst. Der Mann hat Angst.</li> </ul>

	<p>2.) Die Kursleitenden (KL) fragen die TN, wie sie bei solchen Situationen reagieren. Die möglichen Antworten werden in Form von beschrifteten Bildkarten vorgegeben (s. Bildkarten Arbeitsblatt Bildreflexion im Anhang).</p> <p>3.) Um die Thematik zu vertiefen, fragen die KL die TN folgende Fragen, die im Plenum diskutiert werden:</p> <p><i>Hat Gewalt etwas mit Geschlecht zu tun?</i></p> <p><i>Wer ist am meisten von Gewalt betroffen?</i></p> <p>Die KL bauen in die Diskussion Fakten und gesetzliche Gegebenheiten ein (s. Auszüge Gesetzestexte &amp; Fakten im Anhang).</p> <p>4.) Anschliessend führen die KL den Begriff Zivilcourage ein:</p> <p>Für die Einführung des Begriffs wird das Kompositum getrennt und die TN stellen Vermutungen über die Wortbedeutung an (s. Wortkarten im Anhang).</p> <p>Für die Erschliessung des Begriffs können Kenntnisse in anderen Sprachen hilfreich sein.</p> <p>5.) Nach der Einführung des Begriffs werden die TN gefragt, was für sie Zivilcourage ist. Die KL können folgende Fragen stellen, um eine Diskussion einzuleiten:</p> <p><i>Ist es normal, Mut zu zeigen? Haben Sie eine Geschichte aus ihrem Umfeld zu erzählen?</i></p> <p><i>Haben Sie jemandem in einer schwierigen Situation geholfen?</i></p> <p><i>Hat jemand Ihnen geholfen?</i></p> <p>Bei der Diskussion soll es nicht nur um Zivilcourage im Zusammenhang mit Gewalt bzw. häusliche Gewalt gehen.</p>
<p><b>Didaktischer Kommentar</b></p>	<p>Das Thema «Gewalt» wird bewusst unter dem Aspekt Zivilcourage behandelt, damit die Teilnehmenden eine unbelastete Möglichkeit erhalten, sich am Diskurs zu beteiligen. Beim Interesse der Teilnehmenden wäre es möglich, das Thema häusliche Gewalt und/oder Strassengewalt zu vertiefen. Darüber hinaus kann man das Thema Zivilcourage mit anderen Themen verbinden wie Diskriminierung, Einsatz für die Verteidigung von Menschenrechten im Heimat- und Aufnahmeland.</p> <p>Das Ansprechen von persönlichen Erfahrungen im DaF-Unterricht birgt mehrere Probleme: Einerseits ist der Wortschatz der Teilnehmenden noch nicht ausreichend, um ihre Gedanken oder Meinungen präzise zu äussern. Andererseits kann das Erzählen von persönlichen Erfahrungen zu emotionalen Ausbrüchen führen. Hier ist es wichtig, dass die KL intervenieren, sobald Gespräche oder Diskussionen eskalieren oder in eine falsche Richtung gehen.</p>
<p><b>Links und weiterführende Literatur</b></p>	<p><b>Links:</b></p> <p><b>Zivilcourage, Bitte misch dich ein – Schweizerische Kriminalprävention:</b>  <a href="https://www.skppsc.ch/de/wp-content/uploads/sites/2/2016/12/zivilcouragedt.pdf">https://www.skppsc.ch/de/wp-content/uploads/sites/2/2016/12/zivilcouragedt.pdf</a></p> <p><b>Zivilcourage – SRF Kultur:</b>  <a href="https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/zivilcourage">https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/zivilcourage</a></p>

	<p><b>Zivilcourage – Das Experiment:</b>  <a href="https://www.beobachter.ch/prix-courage/zivilcourage-das-experiment">https://www.beobachter.ch/prix-courage/zivilcourage-das-experiment</a></p> <p><b>humanrights.ch, Themendossier häusliche Gewalt:</b>  <a href="https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-themen/haeusliche-gewalt/">https://www.humanrights.ch/de/menschenrechte-themen/haeusliche-gewalt/</a></p> <p><b>Zahlen zur häuslichen Gewalt in der Schweiz:</b>  <a href="https://www.ebg.admin.ch/.../informationsblatt9zahlenzuhaeuslichergewaltinderschweiz.pdf">https://www.ebg.admin.ch/.../informationsblatt9zahlenzuhaeuslichergewaltinderschweiz.pdf</a></p> <p><b>Gewalt gegen Frauen: eine EU-weite Erhebung:</b>  <a href="fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-factsheet_de.pdf">fra.europa.eu/sites/default/files/fra-2014-vaw-survey-factsheet_de.pdf</a></p> <p><b>Häusliche Gewalt in der Schweizer Gesetzgebung – EGB:</b>  <a href="https://www.ebg.admin.ch/dam/ebg/de/dokumente/publikationen/dokumentation/informationsblatt11haeuslichegewaltinderschweizergesetzgebung.pdf.download.pdf/informationsblatt11haeuslichegewaltinderschweizergesetzgebung.pdf">https://www.ebg.admin.ch/dam/ebg/de/dokumente/publikationen/dokumentation/informationsblatt11haeuslichegewaltinderschweizergesetzgebung.pdf.download.pdf/informationsblatt11haeuslichegewaltinderschweizergesetzgebung.pdf</a></p> <p><b>Zahlen und Fakten zu Erwerbsarbeit und Familie – Abteilung Gleichstellung des Kantons Basel-Stadt:</b>  <a href="http://www.gleichstellung.bs.ch/erwerbsarbeit-familie/facts-figures.html">http://www.gleichstellung.bs.ch/erwerbsarbeit-familie/facts-figures.html</a></p>
--	---



# Anhang: Lehr- und Lernmaterialien

## Bildkarten



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

© # 140431681 – stock.adobe.com



© # 71566625 – stock.adobe.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

© Zivilcourage – www.polizei-beratung.de



© # 72537940 – stock.adobe.com



©



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

# Arbeitsblatt Bildreflexion

## Bildkarten



Schauen Sie sich die vier Bilder an: Was passiert? Kennen Sie solche Szenen/Situationen? Woher kennen Sie solche Situationen? Was machen Sie, wenn Sie bei einer solchen Situation dabei sind?

Optionen:



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

Ich hole Hilfe. / Ich rufe Hilfe.



© # 94756134— stock.adobe.com



Ich greife ein.



© # 166665773— stock.adobe.com



Präsidiialdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

## Wortkarten



Einführung des Begriffs Zivilcourage:

**Zivil**

**Courage**



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Kantons- und Stadtentwicklung**

► Fachstelle Diversität und Integration



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt  
**Mittelschulen und Berufsbildung**

► Erwachsenenbildung

# Auszüge Gesetzestexte & Fakten

## Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016, BFS

### *Häusliche Gewalt*

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

Bei häuslicher Gewalt finden 79.4 % der Straftaten in der Paarbeziehung oder zwischen ehemaligen Partnerinnen und Partnern statt, 13.2 % betreffen Kinder und 8.8 % andere Verwandte.

## Zahlen und Fakten zu Erwerbsarbeit und Familie – Abteilung Gleichstellung des Kantons Basel-Stadt: Facts & Figures

- Im Jahr 2016 fanden 33 % aller im Kanton Basel-Stadt registrierten Gewaltstraftaten im häuslichen Bereich statt.
- Männer sind häufiger Täter und Opfer von Gewalt. Je schwerer das Delikt, desto häufiger ist der Täter ein Mann.
- Häusliche Gewalt richtet sich überwiegend gegen Frauen.
- Mehr als die Hälfte aller Frauen und Männer haben schon sexuell belästigendes Verhalten am Arbeitsplatz beobachtet oder erlebt.

## Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann –EBG

Für Kinder und Jugendliche, die von Gewalt betroffen sind, gelten grundsätzlich dieselben rechtlichen Bestimmungen wie für Erwachsene.

Spezialisierte Beratungsstellen oder kantonale Opferhilfestellen leisten und/oder vermitteln Opfern von Gewalttaten medizinische, psychologische, soziale, materielle und juristische Hilfe. Sie leisten ihre Hilfe ambulant und wenn nötig während längerer Zeit. Die Beratung bei einer Opferberatungsstelle ist kostenlos, vertraulich und auch anonym möglich (Opferhilfegesetz (OHG)).